Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

		Refe	erat,	Direktorium,		
1.		Dier	nststelle	Stadtvertretur	ng	
					20.0000 Einrichtung, Ausstattung	
	, I	Kur	zbeschrei-	Annassung de	es Ansatzes an den tatsächlichen Bedarf	
2.			g der Maß-		es Ansaizes an dentaisachiichen bedan	
۷.			•			
	1	nah	ne,			
		rool:	aiarbar ab	4 4 2005		
	_	real	sierbar ab,	1.1.2005		
_	Ī					
3.		Auf	gabenkritik	:(bitte diese pa	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)	
	1					
		3.1	freiwillige A	ufgabe ge-	Freiwillige Aufgabe	
				flichtaufgabe		
			rechtliche C			
				<u> </u>		<u> </u>
					Zutreffendes bitte mit "X" markieren	\blacksquare
	ı	3.2	Die Aufash	a wird künftia r	ationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
		3.3			d eingeschränkt– die Leistungsmenge reduziert	Х
		3.4			d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren	
IEU _		3.5			ehr wahrgenommen	
_					die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X
`		Die	Auswirkung	en aus Ziffern 3	3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.	
	Ī					
4.		fina	nzielle Aus	wirkunaen de	rvorgeschlagenen Maßnahme:	

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0000.520.0000				4,1		4,1
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	ben					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	4,1	0	4,1
В.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung		Personen		keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(71)	
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite					
In Prozent	100					

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Die Anpassung erfolgt anhand der Ergebnisse der letzten Jahre

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	en	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹						
- Ressourcenabbau²						
absolut						
in Prozent	100					

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	en	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹						
- Ressourcenabbau²	3	1	2			
absolut						
in Prozent	100	33,3	66,6			

Die Auswirkungen der Ansatzreduzierung würden im Bedarfsfall nur den Oberbürgermeister, die 2. Bürgermeisterin und den 3. Bürgermeister treffen

Anlage 2

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

2

¹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

² Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

1.		Referat, Dienststelle	۵	Direktorium Stadtvertretur	ng .	
		Dichiololelle	,		0.(Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben)	
		Kurzbesch			r sämtliche im Zusammenhang mit der Repräsentation der LHM stehe	n
2.		bung der M nahme,	iais-	den Anlässe		
		manne,				
		realisierbar	ab,	1.1.2005		
	Ī					
3.		Aufgaben	kritik	: (bitte diese pa	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)	
		[] <u> </u>			I =	
				ufgabe ge-	Freiwillige Aufgabe	
				flichtaufgabe Grundlagen		
			OHC C	brandagen		
					Zutreffendes bitte mit "X" markieren	\ ▼
					rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
		3.3 Die Au	ıfaah	enerfüllung wir	d eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	Х
		3.4 Die Au	ufgab	enerfüllung wir	d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren	
E11		3.4 Die Au 3.5 Die Au	ufgab ufgab	enerfüllung wir e wird nicht m	d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren ehr wahrgenommen	
EU	→	3.4 Die Au 3.5 Die Au 3.6 Die Au	ufgab ufgab ufgab	enerfüllung wir e wird nicht m e wirkt sich auf	d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren	X

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

NEU

4.

A.	Ausgabenminde	erungen - E	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0000.600.				20		20
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	oen					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	20	0	20
В.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung		Personen		keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)	
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite					
In Prozent	100					

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Die Reduzierung des Ansatzes ist anhand des Rechnungsergebnisses des Jahres 2003 möglich.

zu 3.4 Qualität	heruntergefahren:
-----------------	-------------------

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	gen Daten vor?) (X)	(X)	
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung³				×	x	
- Ressourcenabbau⁴				x	x	
absolut						
in Prozent	100					

Es gibt weder für die Vergangenheit Angaben, in welchem Umfang Frauen und Männer durch Ausgaben der Protokollabteilung betroffen waren, noch lassen sich hierüber Prognosen für die Zukunft abgeben.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	— gen Daten vor?) (X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung ¹						
- Ressourcenabbau²						
absolut						
in Prozent	100					

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

2

³ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁴ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

1.		Refe Dien	erat, iststelle	Direktorium, E UA 0020.935	Bezirksausschüsse .0330.4	
2.			beschrei- g der Maß- ne,	Reduzierung	der Sachausgabenfür Einrichtungs-, Ausstattungsgegenstände	
		reali	sierbar ab,	1.1.2005		
3.		Aufç	gabenkritik	: (bitte diese pa	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)	
		3.1	freiwillige A setzliche Pt rechtliche G	flichtaufgabe	Freiwillige Aufgabe	
					Zutreffendes bitte mit " X " markieren	. ↓
	-	3.2			ationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
	-	3.3			d eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	Х
	L	3.4			d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren	
IEU _		3.5			ehr wahrgenommen	
_					f die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	Χ
		Die /	Auswirkunge	en aus Ziffern 3	3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.	

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

A.	Ausgabenminde	erungen - I	Tsd. Euro				
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:					16,9		16,9
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	oen					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	16,9	0	16,9
B.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen		keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Durch die Reduzierung der BA-Geschäftsstellen von 7 auf 5 verringern sich Sachausgaben für Einrichtungsund Ausstattungsgegenstände.

zu	3.4	Qualität	herunterg	jefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	en	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung⁵						
- Ressourcenabbau ⁶					x	
absolut						
in Prozent	100					

Keine erkennbaren Auswirkungen für die Bürger ersichtlich.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹						
- Ressourcenabbau²	23	13	10		х	
absolut				<u> </u>	lniage Z	
in Prozent	100	57	43			

Feinkonzept

2

.

⁵ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁶ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

	_ Do	foret	Diroktorium									
		ferat,	Direktorium									
1.	Die	enststelle	Stadtvertretur									
			HST 0010.93	ST 0010.935.0364 (DV – Anlagen Software)								
	¬ Ku	rzbeschrei-	Ausgaben für	Installation und Betrieb des RIS								
2.	bui	ng der Maß-										
		nme,										
	_	,										
	rea	llisierbar ab,	1.1.2005									
	¬ —		•									
3.	Διι	faahenkritik	· (hitte diese na	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)								
		i gaberiiki itiik	. (bitte diese pe	adounded had a differ beinde harer enducern.)								
		fraindline A	ufacha ac	Francisillian Aufanha								
	3.1	J - J -		Freiwillige Aufgabe								
			flichtaufgabe									
		rechtliche (Grundlagen									
				Zutreffendes bitte mit " X " markieren								
	3.2	Die Aufgab	e wird künftig r	ationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)								
	3.3	Die Aufgab	enerfüllung wir	d eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	Х							
	3.4			d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren								
	3.5			ehr wahrgenommen								
NEU												
	- J.U	6 Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus										

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

A.	Ausgabenmind	erungen - I	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich	gen				
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0010.935.0364				25		25
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	ben					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	25	0	25
В.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Die Ausgabenreduzierung für das RIS ist aufgrund der Rechnungsergebnisse der letzten Jahre möglich, ohne dass erkennbar wäre, dass dadurch Qualitäts- und Quantitätseinbußen entstünden.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	gen Daten vor?) (X)		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung ⁷				×	x	
- Ressourcenabbau ^s				x	x	
absolut						
in Prozent	100					

Es gibt keine Daten darüber, wer außerhalb der Stadtverwaltung das RIS nutzt.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹						
- Ressourcenabbau²				×	x	
absolut						
in Prozent	100					

Durch eine Kürzung der Ausgaben für Installationen, Wartung und Pflege ist keine unmittelbare Betroffenheit feststellbar.

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

2

⁷ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁸ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

	1.		Refe Dier	erat, nststelle	Direktorium, E UA 0020.543	Bezirksausschüsse .1000.4	
			17	-b :	Dadusiasuna	dar Dainiaum rakaatan	
	2.		Kurzbeschrei- bung der Maß- nahme,		Reduzierung	der Reinigungskosten	
			reali	sierbar ab,	1.1.2005		
	3.		Auf	gabenkritik	: (bitte diese pa	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)	
			3.1	freiwillige A setzliche Pr rechtliche G	flichtaufgabe	Freiwillige Aufgabe	
						Zutreffendes bitte mit " X " markieren	\downarrow
			3.2	Die Aufgab	e wird künftig r	rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
			3.3	Die Aufgab	enerfüllung wir	d eingeschränkt– die Leistungsmenge reduziert	Χ
						d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren	
NII	ΞU					ehr wahrgenommen	
INI	=0	→				f die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X
			Die	Auswirkung	en aus Ziffern 3	3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.	

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

A.	Ausgabenmind	erungen - E					
1.	Sachausgaben,	beweglich	gen				
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0020.543.1000				4,5		4,5
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	ben					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	4,5	0	4,5
В.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)	
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite					
In Prozent	100					

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Aufgrund der Reduzierung der BA-Geschäftsstellen von 7 auf 5 können Reinigungskosten eingespart werden.

zu 3.4 Qualität	heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	en	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung ⁹						
- Ressourcenabbau ¹⁰					x	
absolut						
in Prozent	100					

Keine erkennbaren Auswirkungen für die Bürger ersichtlich.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹ - Ressourcenabbau²	23	13	10		Х	
absolut						
in Prozent	100	57	43			

Feinkonzept

2

⁹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

¹⁰ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	1 1	eferat, enststelle	Direktorium, E UA 0020.650	Bezirksausschüsse 0000.8				
2.	1 1	urzbeschrei- ung der Maß-	Reduzierung	der Geschäftsausgaben				
	na	ahme,						
3.	7 <u> </u>	alisierbar ab, ufgabenkritik	1.1.2005 :(bitte diese pa	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)				
	3.	J - J -	flichtaufgabe	Freiwillige Aufgabe				
				Zutreffendes bitte mit " X " markieren				
	3.			ationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)				
	3.			d eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	Х			
	3.			d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren				
NEU	3.			ehr wahrgenommen				
NEU _	_			die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	Х			
`	D	e Auswirkung	en aus Ziffern 3	3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.				

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

A.	Ausgabenminde	erungen - I	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich					
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
ннѕт:	0020.650.0000				15,5		15,5
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	ben					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	15,5	0	15,5
В.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1 2002 2003		2004	2005	2006	2002 - 2006	
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)	
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite					
In Prozent	100					

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Aufgrund der Reduzierung der BA-Geschäftsstellen von 7 auf 5 können Geschäftsausgaben eingespart werden.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:	

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung ¹¹						
- Ressourcenabbau ¹²					x	
absolut						
in Prozent	100					

Keine erkennbaren Auswirkungen für die Bürger ersichtlich.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹						
- Ressourcenabbau²	23	13	10		X	
absolut						
in Prozent	100	57	43			

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

¹¹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

¹² Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

		Refe	erat,	Direktorium, E	Bezirksausschüsse	
1.		Dien	ststelle	UA 0020.935	.0330.4	
		l .	beschrei-	Reduzierung	der Sachausgaben für Einrichtungs-, Ausstattungsgegenstände	
2.			g der Maß-			
		nahr	ne,			
		reali	sierbar ab,	1.1.2005		
		Ican	sicibal ab,	1.1.2003		
3.		Διιfα	nahenkritik	(hitte diese na	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)	
		Aui	gaborna idik	(bitte diese pt	adobilatern adougen dar einem Beiblatt naher endatern.)	
		3.1	freiwillige A	ufgahe ge-	Freiwillige Aufgabe	
		• • •		lichtaufgabe		
			rechtliche G			
		<u> </u>				
					Zutreffendes bitte mit " X " markieren	V
		3.2			ationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
		3.3			d eingeschränkt– die Leistungsmenge reduziert	Х
		3.4			d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren	
NEU		3.5			ehr wahrgenommen	
NEU	→				f die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	Χ
		Die /	Auswirkunge	en aus Ziffern 3	3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.	

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

A.	Ausgabenminde	erungen - E	Beträge in	Tsd. Euro				
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen				
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 -	2006
HHST:	209.350.330				16,9			16,9
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen					
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 -	2006
HHST:								0
3.	Personalausgab	oen						
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 -	2006
HHST:								0
	Summe Ausgab	en						
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 -	2006
HHST:		0	0	0	16,9	0		16,9
В.	Einnahmenerhö	hungen						
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 -	2006
HHST:								

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung		Personen		keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)	
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite					
In Prozent	100					

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Durch die Reduzierung der BA-Geschäftsstellen von 7 auf 5 verringern sich Sachausgaben für Einrichtungsund Ausstattungsgegenstände.

zu 3.4	Qualität	herunterge	efahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung ¹³						
- Ressourcenabbau ¹⁴					Х	
absolut						
in Prozent	100					

Keine erkennbaren Auswirkungen für die Bürger ersichtlich.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
 Leistungseinschränkung¹ Ressourcenabbau² 	23	13	10		х	
a ba a livit						
absolut	100		40			
in Prozent	100	57	43			

Feinkonzept

¹³ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

¹⁴ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

		Refe	erat,	Direktorium, E	Bezirksausschüsse		
1.		Dier	nststelle	UA 0020.935.	.0364.3		
	_						
	Kurzbeschrei-			Reduzierung	der Sachausgaben für DV-Anlagen		
2.		bung der Maß-					
	_	nahi	me,				
		I	مام سماس مام	1 1 2005			
	!	reali	sierbar ab,	1.1.2005			
3.		A £	la l	. /l=:#4= al:=== -=	overleden Averagen av finingen Daiblett währen enlävtered		
ა.		Aut	gabenkritik	: (bille diese pa	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)		
		0.4	6 t 1111 A		Factorities Aufords		
		3.1	freiwillige A		Freiwillige Aufgabe		
				flichtaufgabe			
			rechtliche G	rundlagen		1	
					Zutreffendes bitte mit " X " markieren	. 👃	
	1	3.2	Die Aufaah	e wird künftig r	ationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)		
		3.3			d eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	Х	
		3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren				
		3.5					
IEU	-				die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	Х	
					3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.	, ,	

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

A.	Ausgabenmind	erungen - I	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
ннѕт:	0020.935.0364				17,7		17,7
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgaben						
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	т:		0	0	17,7	0	17,7
B.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung		Personen		keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)	
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite					
In Prozent	100					

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Für die aus den Ansätzen dieser Haushaltsstelle zu beschaffenden DV-Anlagen wird ein längerer Nutzungszeitraum angenommen. Ersatzbeschaffungen werden nur bei unabweisbarem Bedarf durchgeführt.

zu	3.4	Qual	ität	heru	ınter	gefal	hren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung ¹⁵						
- Ressourcenabbau ¹⁶					Х	
absolut						
in Prozent	100					

Keine erkennbaren Auswirkungen für die Bürger ersichtlich.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie-	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	gen Daten vor?) (X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹ - Ressourcenabbau²	23	13	10		х	
absolut						
in Prozent	100	57	43			

Anlage 2

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

2

¹⁵ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

¹⁶ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

	1.		Refe	erat, nststelle	Direktorium	tvonvoltung						
	٠.		Diei	iststelle	Allgem. Haup	0.(Dienstbezüge und dergl.)						
,		_			1101 0200.43	o. Dichabezage and dergi.)						
	2.		Kurzbeschreibung der Maß- nahme, Einzug der Planstelle V 23395 BAT II (Protokoll, Dolmetscher)									
			reali	sierbar ab,	1.1.2005							
	3.		Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)									
			3.1	freiwillige A setzliche Pt rechtliche G	flichtaufgabe	Freiwillige Aufgabe						
		•				Zutreffendes bitte mit " X " markieren	$\overline{\downarrow}$					
			3.2	Die Aufgab	e wird künftig r	rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	X					
			3.3			d eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	Х					
			3.4			d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren						
NIE	ΞU					ehr wahrgenommen						
INE	_0					f die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X					
			Die	Auswirkung	en aus Ziffern 3	3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.						
	4.		fina	nzielle Aus	wirkungen de	rvorgeschlagenen Maßnahme:						

A.	Ausgabenmind	erungen - E					
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	ben					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0200.490.0				66,4		66,4
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	66,4	0	66,4
B.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	Düekeeitelli						

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung		Personen		keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)	
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite	0	1			
In Prozent	100	0	100			

Eine Auswirkung auf den Personenkreis, welcher Übersetzungs- und Dolmetscharbeiten in Anspruch nimmt, ist geschlechterdifferenziert nicht erkennbar. Betroffen ist allenfalls intern der verbleibende Dolmetscher der Protokollabteilung.

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Übersetzungs- und Dolmetscharbeiten werden künftig verstärkt an Dritte vergeben, bzw. Aufträge von Dritten nicht mehr im bisherigen Umfang angenommen.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

•••

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ¹⁷					
- Ressourcenabbau ¹⁸					
absolut					
in Prozent	100				

Eine Auswirkung auf den Personenkreis, welcher Übersetzungs- und Dolmetscharbeiten in Anspruch nimmt, ist geschlechterdifferenziert nicht erkennbar, weil nicht festgestellt werden kann, in welchem Umfang und von wem diese Dienste zukünftig in Anspruch genommen werden.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie-	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	gen Daten vor?) (X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹						
- Ressourcenabbau²					x	
absolut						
in Prozent	100			^	101000	

Übersetzungs- und Dolmetschdienste werden in gewissem Umfang auch von anderen stäbl. Reigiger und Beteiligungsgesellschaften in Anspruch genommen; eine geschlechterdifferenzierte Aufschlüsselung hierüber gibt es nicht.

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

¹⁷ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

¹⁸ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

	Referat,	Direktorium
1.	Dienststelle	Allgemeine Hauptverwaltung
		HST 0200.520 (Einrichtung, Ausstattung)

2.	Kurzbeschrei- bung der Maß- nahme,	Die Ansätze werden auf das absolute Mindestmaß reduziert.	
	realisierbar ab,	1.1.2005	

3. Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe ge- setzliche Pflichtaufgabe	Freiwillige Aufgabe
	rechtliche Grundlagen	

	Zutreffendes bitte mit "X" markieren	1 🔻
3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	Х
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	Х
Die	Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.	

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

NEU

A.	. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro						
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0200.520.				10		10
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	ben					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	10	0	10
В.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen		keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Für die aus den Ansätzen dieser Haushaltsstelle zu beschaffenden Gegenstände (GWG) wird ein längerer Nutzungszeitraum angenommen. Ersatzbeschaffungen werden nur bei unabweisbarem Bedarf durchgeführt.

zu 3.4	Qualität	herun	tergefa	hren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ¹⁹					
- Ressourcenabbau ²⁰					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	en	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung¹					
- Ressourcenabbau²	155	107	48		x
absolut				_	1 0
in Prozent	100	69	31	A	mage 2

Die Reduzierung des Ansatzes für Einrichtung Ausstattung trifft alle Beschäftigten des Unterabschnittes 0200 gleichermaßen.

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

¹⁹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

²⁰ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

²

		Refe	erat,	Direktorium							
1	1.	Dier	nststelle	Allgemeine H	lauptverwaltung						
					IST 0200.650 (Geschäftsausgaben)						
					- (
	1	Kur	zbeschrei-	Die Δnsätze v	werden auf das absolute Mindestmaß reduziert.						
	2.		g der Maß-	Dic Ansatze v	werden aar das absorde mindestinais reduziert.						
		nah	•								
		IIIaiii	ille,								
		reali	isierbar ab,	1.1.2005							
		ICan	isicibai ab,	1.1.2003							
				. /l-!44!!	overhalan Average and alama Dalklatt with an alive to make						
١,	3.	Aut	gabenkritik	: (bitte diese pa	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)						
<u> </u>											
		3.1	freiwillige A		Freiwillige Aufgabe						
			setzliche Pt	flichtaufgabe							
			rechtliche G	Grundlagen							
					Zutreffendes bitte mit " X " markieren	· ▼ -					
		3.2	Die Aufgab	e wird künftig r	rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)						
		3.3	Die Aufgab	enerfüllung wir	d eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	Х					
		3.4	Die Aufgab	enerfüllung wir	d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren						
		3.5			ehr wahrgenommen						
NEU	-				f die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X					
	A				3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.						
		٥.٥			2.2 2 g. a doct						

finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:

4.

A.	Ausgabenminde	erungen - E	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich	es Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	200.650				10		10
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	oen					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	10	0	10
В.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Für die aus den Ansätzen dieser Haushaltsstelle zu finanzierenden Ausgaben wird eine restriktive Vorgehensweise vorgesehen.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren	1:
----------------------------------	----

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	en	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	gen Daten vor?) (X)	(X)
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ²¹					
- Ressourcenabbau ²²					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	en	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ¹					
- Ressourcenabbau²	155	107	48		Х
absolut					
in Prozent	100	69	31		plage 2

Die Reduzierung des Ansatzes für Geschäftsausgaben trifft alle Beschäftigten des Unterabstatute 0200 gleichermaßen.

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

²¹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

²² Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

	Referat,	Direktorium	
1.	Dienststelle	Allgemeine Hauptverwaltung	
		HST 0200.702 (Gesch. Stelle Ausländerbeirat, Zuschüsse an ausl. Vereine)	
	•		
	Kurzbeschrei-	Zuschussvergabe auf Empfehlung des Ausländerbeirates.	
2.	bung der Maß-		
	nahme,		
	realisierbar ab,	1.1.2005	
3.	Aufgabenkritik	: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)	
	. 3	(, γ, γ.	
	3.1 freiwillige A	ufgabe ge- frei	
		flichtaufgabe	
	rechtliche C		
	1.001101010	or arrangem	'
		Zutreffendes bitte mit "X" markierer	ı 🖶
	3.2 Die Aufgab	e wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
		enerfüllung wird eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	х
		enerfüllung wird eingeschränkt -die Qualität heruntergefahren	
	1 - 1 - 1 - 1 - 1	<u> </u>	

NEU

3.5 Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen 3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

A.	Ausgabenminde	erungen - I	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	200.702				5,6		5,6
3.	Personalausgal	oen					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	5,6	0	5,6
B.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Der Ansatz der Zuschüsse an ausl. Vereine wird 2005 und 2006 um jeweils 5.600 € reduziert

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt weiblich männlich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ²³					
- Ressourcenabbau ²⁴				X	Х
absolut					
in Prozent	100				

Eine Aussage in welchem Umfang Frauen und Männer durch die geringfügige Kürzung des Ansatzes (4%) betroffen sein könnten, lässt sich nicht machen.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie-	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	gen Daten vor?) (X)	(X)
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung¹					
- Ressourcenabbau²					
absolut				<u> </u>	Inlage 2
in Prozent	100				

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

2

²³ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

²⁴ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Allgemeine Hauptverwaltung HST 0200 935.0330 (Einrichtung, Ausstattung)
2.	Kurzbeschrei- bung der Maß- nahme,	Die Ansätze werden auf das absolute Mindestmaß reduziert.
	realisierbar ab,	1.1.2005

3. Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3	1 freiwillige Aufgabe ge-	Freiwillige Aufgabe
"		Treiwinge Adigabe
	setzliche Pflichtaufgabe	
	rechtliche Grundlagen	

Zutreffendes bitte mit "X" markieren

3.2 Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)

3.3 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt− die Leistungsmenge reduziert X

3.4 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt−die Qualität heruntergefahren

3.5 Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen

3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus

▲ Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

NEU

4.

A.	Ausgabenmind	erungen - E	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	, beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0200.935.0330				15		15
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	ben					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	15	0	15
В.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung		Personen		keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Für die aus den Ansätzen dieser Haushaltsstelle zu beschaffenden Gegenstände wird ein längerer Nutzungszeitraum angenommen. Ersatzbeschaffungen werden nur bei unabweisbarem Bedarf durchgeführt.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ²⁵					
- Ressourcenabbau ²⁶					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹						
- Ressourcenabbau²	155	107	48	X	X	
absolut				Λ.		
in Prozent	100	69	31	A	mage 2	

Die Reduzierung des Ansatzes für Einrichtung Ausstattung trifft alle Beschäftigten des Unterabschnittes 0200 gleichermaßen

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

²⁵ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

²⁶ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

²

(Übersichtsblatt)

	Referat,	Direktorium
1.	Dienststelle	Allgemeine Hauptverwaltung
		HST 0200 935.0364 (DV – Anlagen, Software)

2.		Die Ansätze, welche hier zentral für das gesamte Referat (Ausnahme: AFID), veranschlagt sind, werden auf das absolute Mindestmaß reduziert.
	realisierbar ab,	1.1.2005

3. Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe ge-	Freiwillige Aufgabe	
	setzliche Pflichtaufgabe		
	rechtliche Grundlagen		
			$\overline{}$

	Zutreffendes bitte mit "X" markieren	V
3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	Χ

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:

NEU

A.	Ausgabenmind	erungen - I	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0200.935.0364				15		15
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	ben					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	15	0	15
B.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung		Personen		keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Für die aus den Ansätzen dieser Haushaltsstelle zu beschaffenden Güter und Anlagen wird ein längerer Nutzungszeitraum angenommen. Ersatzbeschaffungen werden nur bei unabweisbarem Bedarf durchgeführt.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung ²⁷						
- Ressourcenabbau ²⁸						
absolut						
in Prozent	100					

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹						
- Ressourcenabbau²	595	359	236		Х	
absolut						
in Prozent	100	60,3	39,7	A	Inlage 2	

Es handelt sich um die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Direktoriums (ohne das ĀfID); diese sind in gleichem Maß durch die Ansatzreduzierung betroffen.

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

_

²⁷ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

²⁸ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

²

(Übersichtsblatt)

	Referat,	Direktorium							
1.	Dienststelle	Bürgerzentrum Rathaus Pasing							
		HHSt 0205.490.0							
	Kurzbeschrei-	Stelleneinsparung im Bereich der Bezirksinspektion							
2.	bung der Maß-	Stelle B 09227							
	nahme,								
	realisierbar ab,	1.1.2005							
	·								
3.	Aufgabenkritik	(bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)							
	3.1 freiwillige A	ufgabe ge- Pflichtaufgabe							
		ichtaufgabe							
	rechtliche (rundlagen							
	Zutreffendes bitte mit " X " markieren 🔻								
	3.2 Die Aufgab	e wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen) X							

NEU

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

4.

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

3.5 Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen

3.3 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert 3.4 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren

3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus

1.	Sachausgaben,	chausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006		
HHST:					0		0		
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen						
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006		
HHST:							0		
3.	Personalausgal	ben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006		
HHST:	0205.490.0				35,8		35,8		
	Summe Ausgab	en							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006		
HHST:		0	0	0	35,8	0	35,8		
В.	Einnahmenerhö	hungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006		
HHST:									

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)	
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite 4	0	4		Х	
In Prozent	100		100			

Bis zur Einrichtung der Groß-Inspektion muss die Mehrarbeit auf die verbliebenen Kollegen verteilt werden. Geschlechterdifferenzierte Auswirkungen sind nicht erkennbar; insbesondere entstehen keine Nachteile im Hinblick auf Teilarbeitszeit oder feriengebundene Urlaubsplanung.

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

•••

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung ²⁹						
- Ressourcenabbau ³⁰					X	
absolut						
in Prozent	100					

Die Stelleneinsparung wird größtenteils durch rationellere Arbeitsabläufe kompensiert, eine geschlechterdifferenzierte Auswirkung ist nicht ersichtlich.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie-	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	gen Daten vor?) (X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹						
- Ressourcenabbau²						
absolut				<u> </u>	lniage 2	
in Prozent	100				•	

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

2

²⁹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

³⁰ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Allgem. Verwaltung, Rechtsangelegenheiten HST 0230.520. Einrichtung, Ausstattung
	Kurzbeschrei-	Reduzierung des Ansatzes für Einrichtung u. Ausstattung

3. Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe ge-	Freiwillige Aufgabe
	setzliche Pflichtaufgabe	
	rechtliche Grundlagen	

Zutreffendes bitte mit "X" markieren

3.2 Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)

3.3 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt– die Leistungsmenge reduziert x

3.4 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren

3.5 Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen

3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus

➤ Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:

NEU

4.

A.	Ausgabenminde	erungen - I	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	2.305.200.000				2,7		2,7
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	oen					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	2,7	0	2,7
В.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(11)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Für die aus den Ansätzen dieser Haushaltsstelle zu beschaffenden Gegenstände (GWG) wird ein längerer Nutzungszeitraum angenommen. Ersatzbeschaffungen werden nur bei unabweisbarem Bedarf durchgeführt.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ³¹					
- Ressourcenabbau ³²					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung¹					
- Ressourcenabbau²					
				Α	
absolut				<u> </u>	Inlage 2
in Prozent	100)

Feinkonzept

2

³¹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

³² Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

	1.		erat, nststelle		altung, Rechtsangelegenheiten 55 Rechtsmittel					
	2.	bun	zbeschrei- g der Maß- me,	Reduzierung	des Ansatzes für mögliche Rechtsmittelkosten					
		real	isierbar ab,	1.1.2005						
	3.	Auf	gabenkritik	: (bitte diese pa	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)					
		3.1	freiwillige A setzliche Pt rechtliche G	flichtaufgabe	Freiwillige Aufgabe					
					Zutreffendes bitte mit "X" markieren	+				
		3.2			ationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)					
		3.3			d eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	Χ				
		3.4			d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren					
16	EU ⊾	3.5								
1 6	-		▶ 3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus							
		Die	Auswirkung	en aus Ziffern 3	3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.					

${\bf finanzielle\ Auswirkungen\ dervorgeschlagenen\ Maßnahme:}$

4.

A.	Ausgabenmind	erungen - I	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0230.655.				10,4		10,4
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	ben					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	10,4	0	10,4
B.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen		keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Nachdem nicht vorhersehbar ist, ob im Jahr 2005 auf die Stadt Ausgaben in diesem Bereich zukommen, wird der Ansatz reduziert.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

•••

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung ³³						
- Ressourcenabbau ³⁴						
absolut						
in Prozent	100					

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung¹					
- Ressourcenabbau²					
				Δ.	
absolut				<u> </u>	nlage 2
in Prozent	100				

Feinkonzept

2

³³ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

³⁴ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium, Presse- und Informationsamt UA 0240.631.0000.2
2.	Kurzbeschrei- bung der Maß-	Einsparung bei den Sachausgaben für diverse Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.
	nahme,	73,2 T€ wurden aus den Jahren 2004 (53,2 T€) und 2005 (20 T€) auf 2003 vorgezogen, dadurch verringert sich der Konsolidierungsbeitrag in diesen Jahren.
	realisierbar ab,	

3. Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe ge-	Freiwillige Aufgabe	٦
	setzliche Pflichtaufgabe		
	rechtliche Grundlagen		
			_

Zutreffendes bitte mit "X" markieren 3.2 Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen) 3.3 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt– die Leistungsmenge reduziert Х 3.4 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren 3.5 Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen 3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus Χ

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

NEU

A.	Ausgabenminde	erungen - I	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0240.631.0000				38,4		38,4
2.	Zuschüsse und	Transferle	eistungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	oen					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	38,4	0	38,4
B.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen		keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(**)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Der Konsolidierungsbeitrag des Presse- und Informationsamts wird durch Einsparungen bei den Sachkosten für die städtische Öffentlichkeitsarbeit erbracht.

Die Minderung wird bei den bisher eingestellten Vorhaben der Öffentlichkeitsarbeit 2005 durch den Wegfall der Vorhaltungs-Position für die Herausgabe von Dokumentationen und Ausstellungen zu nicht vorhersehbaren Themen vorgenommen. Weiterhin wird die "Subvention" von externen Publikationen durch Anzeigen reduziert.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:
zu 3.5 Aufgabe wird flicht mein wanigenommen.
•••

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	en	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	gen Daten vor?) (X)	(X)	
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung ³⁵						
- Ressourcenabbau ³⁶					Х	
absolut						
in Prozent	100					

Eine geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nach außen ist durch die Reduzierung der genannten Sachausgaben für die städtische Öffentlichkeitsarbeit nicht erkennbar. Sowohl die Herausgabe von Dokumentationen und Ausstellungen zu nicht vorhersehbaren Themen als auch die Reduzierung von Anzeigen bei externen Publikationen lassen geschlechtsdifferenzierte Auswirkungen bei nicht feststehenden auftragnehmenden Firmen und bei Münchner Bürger bzw. Leser erkennen.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie-	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	gen Daten vor?) (X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung ¹						
- Ressourcenabbau²					Х	
absolut						
in Prozent	100			Λ		

Durch die o.g. vorgeschlagenen Maßnahmen ist auch hier für das Personal des Presse and geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar.

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

2

³⁵ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

³⁶ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

(Übersichtsblatt)

1.	 Direktorium Statistisches Amt HHSt 0510.520, Einrichtung, Ausstattung

Kurzbeschreibung der Maßnahme,
 realisierbar ab,
 Kurzbeschreiben der Neu- und Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen

3. Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe ge-	Freiwillige Aufgabe
	setzliche Pflichtaufgabe	
	rechtliche Grundlagen	
	<u> </u>	

Zutreffendes bitte mit "X" markieren

3.2 Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)

3.3 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt− die Leistungsmenge reduziert X

3.4 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt−die Qualität heruntergefahren

3.5 Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen

3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus X

▲ Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:

NEU

4.

A.	Ausgabenminde	erungen - I	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0510.520.0000.0				5		5
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	oen					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	5	0	5
B.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von Möbeln und Geräten müssen, soweit nicht unbedingt erforderlich, zurückgestellt bzw. die vorhandenen Einrichtungen länger genutzt werden.

zu 3.4 Qı	ualität h	nerunte	rgefahr	en:
-----------	-----------	---------	---------	-----

•••

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	gen Daten vor?) (X)	(X)
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ³⁷					
- Ressourcenabbau ³⁸					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²	50				Х	
absolut	50			A	nlage 2	
in Prozent	100					

Feinkonzept

2

³⁷ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

³⁸ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

		D-4	4	Dinaletanione								
1.			erat,	Direktorium	A							
'		Dier	nststelle		tatistisches Amt IHSt 0510.600.0							
				HHSt 0510.6t	JU.U							
		Kur	zbeschrei-	1 Vorzieht au	uf Kostenbeteiligung bei der Münchner Bürgerumfrage	\neg						
2.			g der Maß-		of Rosteribeteringung ber der Municimer Burgeruminage of Folgeauftrag zum Thema Wahlstatistik an Infratest dimap							
		nah	_	Z. VEIZIOIIL AL	or olgeatitiag zam mema wanistatistik an initatest aimap							
<u>L</u>		liiaii	iiio,									
		real	isierbar ab,	2005								
			,									
3.		Auf	gabenkritik	(bitte diese pa	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)							
			_		•							
		3.1	freiwillige A	ufgabe ge-	Freiwillige Aufgabe							
				lichtaufgabe								
			rechtliche G	Grundlagen								
												
					Zutreffendes bitte mit "X" markieren							
		3.2			rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)							
		3.3			d eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	X						
		3.4			d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren							
NEU	_	3.5			ehr wahrgenommen							
INEU	-	3.6			f die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus							
		Die	Auswirkunge	en aus Ziffern 3	3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.							

finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:

A.	Ausgabenmind	erungen - E	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich					
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0510.600.0000.0				50.000		50000
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	ben					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	50000	0	50000
B.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

4.

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)	
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite					
In Prozent	100					

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Zu 2.1

Wie schon bei der Bürgerbefragung 2000 des Referates für Stadtplanung und Bauordnung war eine Kostenbeteiligung des Statistischen Amtes an der Nachfolgebefragung (durch ein externes Institut) vorgesehen. Zu diesem Zweck sind für das Jahr 2005 € 25.000 eingeplant worden. Da das Statistische Amt als Serviceanbieter im Umfragebereich ohnehin beratend an der Umfrage beteiligt ist, sind seine Leistungen als Äquivalent für die Kostenbeteiligung zu sehen. Die Einsparung ist maßnahmenneutral, d.h. die Aufgaben des Statistischen Amtes werden davon nicht berührt. Voraussetzung allerdings ist, dass dem Statistischen Amt die Ergebnisse der Befragung zur Verfügung gestellt werden.

Zu 2.2

Es bestand die Absicht, das im Zusammenhang mit der Landtagswahl 2003 gewählte Verfahren zur komplexen, kleinräumlichen Analyse des Wahlverhaltens, durch Erweiterung der Informationsquelle um Daten aus der Gebäudedatei-Statistik bei gleichzeitiger Integration der Ergebnisse der vergangenen Europawahl zu optimieren. Die Einsparung beträgt € 15.000.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung ³⁹					X	
- Ressourcenabbau ⁴⁰						
<u> </u>						
absolut						
in Prozent	100					

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹					X	
- Ressourcenabbau²						
absolut				<u> </u>	lniage 2	
in Prozent	100					

Feinkonzept

2

³⁹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁴⁰ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

	Referat,	Direktorium
1.	Dienststelle	Statistisches Amt
		0510.631.0000, Öffentlichkeitsarbeit
	Kurzbeschrei-	Einsparungen im Veröffentlichungswesen
2.	bung der Maß-	
	nahme,	
	realisierbar ab,	2005

3. Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe ge-	Freiwillige Aufgabe
	setzliche Pflichtaufgabe	
	rechtliche Grundlagen	

Zutreffendes bitte mit "X" markieren

3.2 Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)

3.3 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert

3.4 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren

X

3.5 Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen

3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die **Geschlechtergerechtigkeit** (Gender Budgeting) aus Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:

NEU

A.	Ausgabenminde	erungen - I	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0510.631.0000.5				14,1		14,1
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	oen					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	14,1	0	14,1
B.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

X

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(%)	
Vom Personalabbau betroffene Mitar-beite rinnen und Mitarbeiter						
In Prozent	100					

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Fortführung der begonnenen Sparmassnahmen im Veröffentlichungsbereich "Münchner Statistik", z.B. statt Monatsheften nur noch Quartalshefte, Reduzierung der Auflage beim Statistischen Jahrbuch um 1/3 sowie Einstellung der Herausgabe einer CD-ROM-Version.

Bei der Faltkarte "München in Zahlen" Verminderung der Auflage um ca. die Hälfte.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

Bei der Faltkarte "München in Zahlen" geringeres Papiergewicht sowie einfachere Beschichtung der Titelseite.

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ⁴¹					
- Ressourcenabbau ⁴²					X
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹					X	
- Ressourcenabbau²						
absolut				<u> </u>	Inlage 2	
in Prozent	100					

Feinkonzept

2

'

⁴¹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁴² Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

	Refe	arot	Direktorium		
1.		•		A mak	
'·	Diei	nststelle	Statistisches		
			HHSt 0510.93	35.0330	
	Kurz	zbeschrei-	Einsparunger	n bei der Neu- und Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen	
2.	bung	g der Maß-			
	nahı	me,			
	reali	isierbar ab,	2005		
3.	Auf	gabenkritik	: (bitte diese pa	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)	
		J	(
	3.1	freiwillige A	ufashe ae	Freiwillige Aufgabe	
	3.1		flichtaufgabe	Treiwillige Aufgabe	
		rechtliche			
		recinicie C	diuliulageli		
				Zutroffandas hitta mit V" markiaran	—
	2.2	Dia Aufaah	a sectoral letter films	Zutreffendes bitte mit "X" markieren	
	3.2			ationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
	3.3			d eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	X
	3.4			d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren	
EU i	3.5			ehr wahrgenommen	
=	3.6	Die Aufgab	<u>e wirkt sich auf</u>	f die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	
\prec	Die	Auswirkung	en aus Ziffern 3	3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.	
		_			

finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:

A.	Ausgabenmind	erungen - E					
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0510.935.0330.1				5		5
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	ben					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	5	0	5
B.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von Möbeln und Geräten müssen, soweit nicht unbedingt erforderlich, zurückgestellt bzw. die vorhandenen Einrichtungen länger genutzt werden.

zu 3.4 Qualität heruntergefahre	n:
---------------------------------	----

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ⁴³					
- Ressourcenabbau ⁴⁴					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²	50					
absolut	50			A	nlage 2	
in Prozent	100					

Feinkonzept

⁴³ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁴⁴ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Stadtkanzlei HHST 0610.490 Dienstbezüge u.dergl.
2.	Kurzbeschrei- bung der Maß- nahme,	Personaleinsparung: Stelle Nr. SV 0040 L2/3 a (Ein- und Auslaufstelle), ½ Stelle Nr. V20918 Vc/Vb (Satz und Grafik)
	realisierbar ab,	01.03.2005
•		

3. Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3	.1	freiwillige Aufgabe ge-	Freiwillige Aufgabe
		setzliche Pflichtaufgabe	
		rechtliche Grundlagen	
_			•

	Zutreffendes bitte mit " X " markieren							
3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	Х						
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	Х						
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren	Х						
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen							
▶ 3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	Х						

→ Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

NEU

A.	Ausgabenmind	erungen - I	Beträge in	Tsd. Euro						
1.	Sachausgaben, bewegliches Vermögen									
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
HHST:							0			
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
HHST:							0			
3.	Personalausgal	ben								
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
HHST:	490.0000.5				50,6		50,6			
	Summe Ausgab	en								
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
HHST:	490.0000.5	0	0	0	50,6	0	50,6			
В.	Einnahmenerhö	hungen								
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
HHST:										

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	Männlich	(X)	(^)	
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite ₉₄	30	64		X	
In Prozent	100	32	68			

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Im graphischen Bereich können durch den Wegfall einer Teilzeitkraft nicht mehr so viele Aufgaben übernommen werden.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

Im Bereich der zentralen Ein- und Auslaufstelle kann durch Umschichtungen nach Ruhestandversetzung eine Nachbesetzung vermieden werden. Eine qualitative Einschränkung der Arbeitserledigung (verzögerte Postverteilung = Verteilungsdauer verlängert sich) ist nicht ausgeschlossen.

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			Keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	ge- sa mt	weiblich	männlich	liegen Daten vor?) (X)	(X)
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁴⁵ - Ressourcenabbau ⁴⁶					
absolut					
in Prozent	10 0				

Die Stadtkanzlei ist ein interner Servicebetrieb ohne Außenwirkung

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie-	Geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	gen Daten vor?) (X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹						
- Ressourcenabbau²					X	
absolut						
in Prozent	100					

^{*)} Von den Einsparungen im Personalbereich sind sämtliche Kundinnen/Kunden der Stadtverwaltung Dienste der Bereiche zentrale Ein- und Auslaufstelle sowie Satz und Grafik in Anspruch nehmen.

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

⁴⁵ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁴⁶ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

(Übersichtsblatt)

	Rete	erat,	Direktorium		
1.	Dier	nststelle	Stadtkanzlei		
			HHSt 0610.65	50 Geschäftsausgaben	
				-	
	1	zbeschrei-	Reduzierung	der Sachausgaben	
2.		g der Maß-			
	nah	me,			
		ta ta ada a a a a la	04 04 0005		
	real	isierbar ab,	01.01.2005		
3.	Auf	gabenkritik	: (bitte diese pa	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)	
	3.1	freiwillige A		Freiwillige Aufgabe	
			lichtaufgabe		
		rechtliche G	Brundlagen		
					L
				Zutreffendes bitte mit " X " markieren	
	3.2			ationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	Х
	3.3	Die Aufgab	enerfüllung wir	d eingeschränkt– die Leistungsmenge reduziert	
	3.4	Die Aufgab	enerfüllung wir	d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren	Х
	3.5	Die Aufgab	e wird nicht m	ehr wahrgenommen	

NEU

4.

3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

A.	Ausgabenmind	erungen - I	Beträge in	Tsd. Euro							
1.	Sachausgaben,	Sachausgaben, bewegliches Vermögen									
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006				
ннѕт:	0610.650.0000.4				61		61				
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen								
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006				
ннѕт:							0				
3.	Personalausgal	ben									
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006				
HHST:							0				
	Summe Ausgab	en									
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006				
ннѕт:		0	0	0	61	0	61				
В.	Einnahmenerhö	hungen									
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006				
HHST:											

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)	
betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	94	30	64		Х	
In Prozent	100	32	68			

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

...

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

Herunterfahren der Qualität bzw. Reduzierung von Forderungen der Auftraggeber/innen hinsichtlich der Ausführung höherwertiger Druckaufträge.

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ⁴⁷					
- Ressourcenabbau ⁴⁸					
absolut					
in Prozent	100				

Die Stadtkanzlei ist ein interner Servicebetrieb ohne Außenwirkung.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung¹					
- Ressourcenabbau²					X*
absolut					
in Prozent	100			Λ	2000

^{*)} Von den Einsparungen bei den Sachkosten sind sämtliche Kundinnen/Kunden/der Stadt/Serwaltung betroffen, die die Dienste der Bereiche Druckerei, Buchbinderei sowie Satz und Grafik in Anspruch nehmen.

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

2

⁴⁷ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁴⁸ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

(Übersichtsblatt)

	Referat,	Direktorium
1.	Dienststelle	Stadtkanzlei
		HHST 0610.935
		Für den vorhandenen Park an Maschinen und Gerätschaften werden längere Abschrei-
2.	bung der Maß-	bungszeiträume in Kauf genommen Dabei wird die Wirtschaftlichkeit dieses Vorgehens
	nahme,	in jedem Einzelfall geprüft.

Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3	1 freiwillige Aufgabe ge-	Freiwillige Aufgabe
"		Treiwinge Adigabe
	setzliche Pflichtaufgabe	
	rechtliche Grundlagen	

Zutreffendes bitte mit "X" markieren 3.2 Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen) 3.3 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert 3.4 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren Χ 3.5 Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen 3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus Х

▲ Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:

realisierbar ab,

NEU

4.

1.1.2005

A.	Ausgabenmind									
1.	Sachausgaben,	chausgaben, bewegliches Vermögen								
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
ннѕт:	935.0330.0				30		30			
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
HHST:							0			
3.	Personalausgal	ben								
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
ннѕт:							0			
	Summe Ausgab	en								
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
HHST:	935.0330.0	0	0	0	30	0	30			
B.	Einnahmenerhö	hungen								
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
HHST:										

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)	
betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	94	30	64		Х	
In Prozent	100	32	68			

^{*}Von den Einsparungen im beweglichen Vermögen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtkanzlei in gleicher Weise betroffen.

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

...

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

Die Abschreibungszeiträume von Druck- und Buchbindemaschinen bzw. DV-Ausstattung in den jeweiligen Bereichen werden verlängert. Diese Maßnahme bewirkt eine Qualitätsminderung bzw. Reduzierung von Forderungen der Kundinnen/Kunden hinsichtlich der Ausführung höherwertiger Druckaufträge.

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	en	Keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ⁴⁹					
- Ressourcenabbau⁵0					
absolut					
in Prozent	100				

Die Stadtkanzlei ist ein interner Servicebetrieb ohne Außenwirkung

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie-	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar	
	gesamt	weiblich	männlich	gen Daten vor?) (X)	(X)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch						
- Leistungseinschränkung¹ - Ressourcenabbau²					X*	
absolut						
in Prozent	100					

^{*)} Von den Einsparungen beim beweglichen Vermögen sind sämtliche Kundinnen/Kunden der Stadtverwart die die Dienste der Bereiche Druckerei, Buchbinderei sowie Satz und Grafik in Anspruch nehmen.

Feinkonzept 2005

⁴⁹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁵⁰ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	_	erat, nststelle	Direktorium- I	HA II, Vergabestelle 1; UA 0620						
2.	bun	urzbeschrei- ung der Maß- ung der Arbeitsgruppe HH-Konsolidierung								
	real	isierbar ab,	können diese zur Deckung des Konsolidierungsbeitrages 2005 verwendet werden.							
3.										
	3.1	S.1 freiwillige Aufgabe ge- setzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen								
				Zutreffendes bitte mit " X " markieren						
	3.2	Die Aufgab	e wird künftig r	ationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)						
	3.3			d eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert						
	3.4	Die Aufgab	enerfüllung wir	d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren						

NEU

3.5 Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen 3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus ▲ Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

A.	Ausgabenmind	erungen - E	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	ben					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	50	0	50
В.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

in Prozent	100								
zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:									
zu 3.4 Qualität heruntergefahre	n:								
zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:									

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung⁵¹					
- Ressourcenabbau ⁵²					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich		(X)
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung¹					
- Ressourcenabbau²					
absolut				<u> </u>	Inlage 2
in Prozent	100				

Feinkonzept

⁵¹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁵² Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

	1.	Dier	erat, nststelle		le des Gesamtpersonalrates 75 Personalkostenersatz	
	2.	_	zbeschrei- g der Maß- me,	Kürzung des /	Ansatzes für eventuell anfallenden Personalkostenersatz	
		reali	sierbar ab,	1.1.2005		
	3.	Auf	gabenkritik	: (bitte diese pa	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)	
		3.1	freiwillige A setzliche Pt rechtliche G	flichtaufgabe	Pflichtaufgabe bei Anfall	
			Dia Aufust	and the second	Zutreffendes bitte mit "X" markieren	, 🔱
		3.2			ationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen) d eingeschränkt– die Leistungsmenge reduziert	
		3.4			d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren	
16	ΞU	3.5			Anfall wahrgenommen	Х
•					f die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.	

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

A.	Ausgabenmind	erungen - E	Beträge in	Tsd. Euro			
1.	Sachausgaben,	beweglich					
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0810.675.				25		25
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
ннѕт:							0
3.	Personalausgal	ben					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	25	0	25
B.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung		Personen		keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(71)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

In Prozent	100		
zu 3.3 Leistungsmenge reduzie	rt:		
zu 3.4 Qualität heruntergefahre	n:		

zu 3.5 Aufgabe wird nur bei Anfall wahrgenommen:

Da seit 2002 kein Personalkostenersatz geleistet werden musst und auch nicht zu erwarten ist, dass in den Folgejahren derartige Kosten anfallen, kann der Ansatz erheblich reduziert werden.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich		(X)
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ⁵³					
- Ressourcenabbau⁵⁴					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung¹					
- Ressourcenabbau²					
absolut				<u> </u>	Inlage 2
in Prozent	100				

Feinkonzept

⁵³ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁵⁴ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

	<u> </u>		B: 14 :		$\overline{}$				
	Refe	erat,	Direktorium						
1.	Dier	nststelle	Stadtarchiv						
			HHSt 3220.13	30 Frlöse					
			1111010220.10	50. E11000					
			—	<u> </u>					
		zbeschrei-		Einnahmen aufgrund der Einnahmenentwicklung der HH-Jahre 2003					
2.	bung	g der Maß-	2004 sowie o	der im Rahmen der Neufassung der Stadtarchiv-Gebührensatzung ge-	-				
	nahi	me,	planten Gebü	hrenerhöhung.					
			·	·					
	-	sierbar ab,							
3.	Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)								
٥.	Aui	yabelikillik	(bille diese pa	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt naher enautern:)					
	3.1	freiwillige A	ufgabe ge-	Pflichtaufgabe					
			lichtaufgabe						
		rechtliche C							
		recrimerie C	nunulagen		-				
				¬	\perp				
				Zutreffendes bitte mit " X " markieren					
	 3.2 Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen) 3.3 Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert 								
	3.4	Die Aufgab	enerfüllung wir	d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren					
	3.5	Die Aufgab	e wird nicht m	ehr wahrgenommen					
	tie Bio / kilgabo tila illetti tiali geriotiitet								

NEU

3.6 Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus ▲ Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen			
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen				
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3.	Personalausgal	ben					
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
	Summe Ausgab	en					
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	0	0	0
B.	Einnahmenerhö	hungen					
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	3220.130.0				5		

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung		Personen		keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(71)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

in Prozent	100							
zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:								
zu 3.4 Qualität heruntergefahre	n:							
zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr	wahrge	nommen:						

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	en	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich		(X)
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ⁵⁵					
- Ressourcenabbau ⁵⁶					
absolut					
in Prozent	100				

Eine Aussage über eine geschlechterbezogene Auswirkung der Gebührenerhöhung ist nicht möglich.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich		(X)
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung¹					
- Ressourcenabbau²					
absolut				<u> </u>	Inlage 2
in Prozent	100				

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

⁵⁵ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁵⁶ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Stadtarchiv HHSt 3220.490.0
2.	Kurzbeschrei- bung der Maß- nahme,	Ruhestandsversetzung eines Bæmten der BesGr A 15 (stellv. Amtsleiter); die Stelle wird bis auf weiteres mit einem vorhandenen Beamten der BesGr A14 besetzt, dessen Stelle zum Einzug freigegeben wird.
	realisierbar ab,	1.5.2005

3. Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe ge-	Pflichtaufgabe
	setzliche Pflichtaufgabe	
	rechtliche Grundlagen	

		Zutreffendes bitte mit "X" markieren	1 🔻
	3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	Х
	3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	
	3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren	
	3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
-	3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	Х
	Die	Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.	

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

NEU

1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen					
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006		
HHST:							0		
2.	Zuschüsse und	Transferle	istungen						
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006		
HHST:							0		
3.	Personalausgal	ben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006		
HHST:	3220.490.0				37		37		
	Summe Ausgab	en							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006		
HHST:		0	0	0	37	0	37		
B.	B. Einnahmenerhöhungen								
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006		
HHST:									

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)	
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(//)	
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite 4	2	2			
In Prozent	100	50	50			

III TOZETIC	100				
zu 3.3 Leistungsmenge reduzie	rt:				
zu 3.4 Qualität heruntergefahre	n:				

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:					

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ⁵⁷					
- Ressourcenabbau⁵8					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	gen Baten vor:)	
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung¹					
- Ressourcenabbau²					
absolut				<u> </u>	Inlage 2
in Prozent	100				

Feinkonzept 2005

⁵⁷ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁵⁸ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

	¬ [Refe	rat,	Direktorium							
1.		Dien	ststelle	Stadtarchiv							
	╛			HHST 3220.9	935.0330						
	-										
	a [Kurz	beschrei-	Verzicht auf N	Neu- bzw. Ersatzbeschaffung von technischen Geräten						
2.		bung	g der Maß-		Č						
	╛	nahr	ne,								
	L	reali	sierbar ab,	01.01.2005							
3.		Aufo	gabenkritik	: (bitte diese pa	auschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)						
	_										
		3.1	freiwillige A	ufgabe ge-	Gesetzliche Pflichtaufgabe(GO, BayArchivG)						
				ichtaufgabe	Siehe Beiblatt						
	L		rechtliche G	Grundlagen							
						Ш					
	-				Zutreffendes bitte mit " X " markieren	_ •					
	L	3.2		Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen) X							
	Ļ	3.3		Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt– die Leistungsmenge reduziert							
	Į				d eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren						
NELL					ehr wahrgenommen						
NEU	-> [f die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X					
	A	Die /	Auswirkunge	en aus Ziffern 3	3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.						

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

A.	Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1.	Sachausgaben,	beweglich	nes Vermö	gen				
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006	
	3220.935.0330.6				3		3	
2.	Zuschüsse und	Transferle	eistungen					
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006	
HHST:							0	
3.	Personalausgal	ben						
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006	
HHST:							0	
	Summe Ausgab	en						
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006	
HHST:		0	0	0	3	0	3	
В.	Einnahmenerhö	hungen						
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006	
HHST:								

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	X
betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7	5	2		Х
In Prozent	100	71	29		

Es sind nur die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Abt. Film/Foto

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

zu 3.4	Qualität	herunterget	fahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich		×
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ⁵⁹					
- Ressourcenabbau ⁶⁰					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	Х
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung¹					
- Ressourcenabbau²					
absolut					
in Prozent	100			P	ınıage Z

Die Reduzierung des Ansatzes für Einrichtung Ausstattung trifft alle Beschäftigten des Unterabschnittes gleichermaßen

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

⁵⁹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁶⁰ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Ludwig-Thoma-Haus HHSt 8977.540.3000 Sonstige Kosten d. Hausbewirtschaftung
2.	Kurzbeschrei- bung der Maß- nahme,	Der Ansatz wird den Ergebnissen der zurückliegenden Jahre angepasst
	realisierbar ab,	1.1.2005
3.	Aufgabenkritik	: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1 freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe Freiwillige Aufgabe

rechtliche Grundlagen

		Zutreffendes bitte mit " X " markierer	1
	3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
	3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt- die Leistungsmenge reduziert	Х
	3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt –die Qualität heruntergefahren	
	3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
→	3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	
*	Die	Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.	

finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:

NEU

A.	Ausgabenmind									
1.	Sachausgaben, bewegliches Vermögen									
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
HHST:	8977.540.3000				0,5		0,5			
2.	Zuschüsse und	Transferle	eistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
HHST:							0			
3.	Personalausgal	ben								
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
HHST:							0			
	Summe Ausgab	en								
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
HHST:		0	0	0	0,5	0	0,5			
B.	Einnahmenerhö	hungen								
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006			
HHST:										

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdif- ferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich	(X)	(X)
Vom Personalabbau betroffene Mitar-berinnen und Mitarbeiter	ite				
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Der Ansatz wird an die Ergebnisse der letzten Jahre angepasst.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	en	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung ⁶¹					
- Ressourcenabbau ⁶²					
absolut					
in Prozent	100				

Eine Auswirkung auf Besucherinnen und Besucher des Ludwig-Thoma-Hauses ergibt sich nicht.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung		Persone	n	keine geschlechtsdiffe- renzierten Daten vor- handen (ab wann lie- gen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferen- zierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich		(X)
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch					
- Leistungseinschränkung¹					
- Ressourcenabbau²					
absolut					
in Prozent	100				

⁶¹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁶² Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.